

im 1. bis 4. Jahrgang (ebenfalls im Weberschen Verlage) von Ed. Hitzig in Berlin, im 5. und 6. Jahrgang (bei F. A. Brockhaus) von Albert Berger in Leipzig redigiert. Obwohl ihre eigentlichen Aufgaben auf dem Gebiete der rechtlichen Verhältnisse von Buchhandel und Presse lagen, hat sie doch auch die allgemeinen Interessen des Buchhandels ganz vortrefflich vertreten. Im Jahre 1845 war sogar eine Vereinigung der Preßzeitung mit dem Börsenblatt angeregt worden, die aber nicht zur Ausführung kam. Zwei weitere Unternehmungen auf verwandten Gebieten von geringer Dauer mögen die Reihe der Konkurrenzblätter beschließen. Für den Kunst- und Musikalienhandel gründete die Brodhag'sche Buchhandlung in Stuttgart 1837 ein »Wochenblatt für Kunst- und Musikalienhändler«, das im nächsten Jahre bei G. Schubert in Leipzig weiter erschien, mit dem 3. Jahrgang 1839 aber sein Dasein beschloß. Von 1841—1846 in 6 Jahrgängen erschien ferner das »Allgemeine Organ für die Interessen des Kunst- und Landkartenhandels«, redigiert von A. Hofmann (A. Hofmann & Comp.) in Berlin. (Schluß folgt.)

**Kleine Mitteilungen.**

**\* Geschäftsjubiläen.** — Der 1. Januar 1909 bedeutet im Leben einer Reihe von angesehenen buchhändlerischen Firmen einen wichtigen Gedenktag. Des Gedenktags hundert- bzw. fünf- undsiebzigjährigen Bestehens zweier großen Leipziger Verlagsbuchhandlungen haben wir an dieser Stelle (1908 Nr. 303) bereits gedacht. Ihnen folge hier mit hundertjährigem Bestehen die Buch- und Kunsthandlung E. Diezmann (vormals F. Faltin) in Riga. Deren Gründungstag ist der 2. Januar 1809. Am 1. Oktober 1886 übernahm sie H. A. Fluthwedel und brachte sie durch Vertretung in Leipzig mit dem deutschen Buchhandel in Verbindung. Von ihm erwarb sie Ernst Diezmann, der ihr am 1./13. November 1897 die Firma seines Namens gab.

Ein Jubiläum fünfzigjährigen Bestehens begeht im Januar 1909 die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Wilh. Blanke's Nachfolger Wilhelm Heinz in Marburg (Steiermark). Sie wurde im Januar 1859 eröffnet und kam schon am 1. Januar 1860 an Friedrich Lehrer. Seit 1. Oktober 1885 war sie im Besitze von Theodor Kaltenbrunner unter der Firma dieses Namens; seit 1. Januar 1898 im Besitze von Wilhelm Blanke unter der Firma Wilh. Blanke (vormals Kaltenbrunner); seit 1. Mai 1902 im Besitze von Max Isling unter der Firma Wilh. Blanke's Nachfolger, Max Isling; seit 15. November 1907 im Besitze von Wilhelm Heinz, der ihr den gegenwärtigen Firmenamen gegeben hat.

Gleichfalls auf den 1. Januar 1859 darf die Firma L. Hoffarth Verlag in Dresden ihren Ursprung zurückführen. An diesem Tage übertrug W. Bod in Dresden sein Musikaliengeschäft an Louis Hoffarth. Am 1. Oktober 1874 übertrug dieser den Sortiments- und Leihbetrieb seiner Handlung an Franz Ries; der Verlag blieb sein Eigentum und wurde fortan unter der Firma L. Hoffarth Verlag von ihm weitergeführt.

Aus vorstehender Firmengeschichte ergibt sich, daß auch die Firma F. Ries in Dresden am 1. Januar 1909 auf ein fünfzigjähriges Bestehen ihres Hauses zurückblicken darf. Diese Firma befindet sich seit 18. Juli 1887 im Mitbesitz, seit 1. Mai 1905 im Alleinbesitz des königlichen Hofmusikalienhändlers Herrn Stadtrats Franz Plötner.

Auch die Firma Hachette & Co. in London, deren Inhaber die Besitzer der berühmten alten Pariser Firma gleichen Namens sind, wurde im Januar 1859 eröffnet und sei hier gleichfalls als Jubilarin genannt.

Desgleichen die Firma L. Jdzikowski in Kiew, die am 1. Januar 1859 gegründet wurde und sich seit 1. September 1865 im Besitze von Frau Hersilie Jdzikowska befindet.

Auf ein vierzigjähriges gesegnetes Bestehen seines angesehenen Geschäfts blickte am 1. Januar d. J. Herr Verlagsbuchhändler H. W. Schlimpert in Meissen zurück. Bereits als junger fünf- undzwanzigjähriger Mann begründete er sein Geschäft unter Mitübernahme des Verlags der Firma Louis Mosche

in Meissen und hat mit Fleiß und nie ermüdender Tatkraft seiner Firma im deutschen Buchhandel eine angesehene Stellung geschaffen. Im Jahre 1889 trat er die ihm gehörige Sächsische Schulbuchhandlung und Lehrmittelanstalt an Herrn Paul Häfer ab (seit 1893 im Besitze von A. Buchheim). Der Verlag verblieb jedoch ungeschmälert in seinem Besitze. Neben einer angesehenen Kalender- und Musikalienabteilung pflegte Herr Schlimpert vor allem den pädagogischen Verlag, gliederte diesem, dem Zuge der Zeit folgend, einen wohlausgebauten Fach- und Fortbildungsschulverlag an und erweiterte sein Geschäft durch verschiedene wertvolle Erwerbungen. Das Verlagsverzeichnis nennt angesehene Autoren, wie Geheimen Schulrat A. Grulich mit seinen geschätzten pädagogischen Werken, Seminar-Oberlehrer Dr. Schöne, der unter Mitwirkung hervorragender Fachleute die Landschaftsbilder aus dem Königreich Sachsen herausgibt, Schuldirektor E. Rasches Fortbildungsschulwerke, Professor Dr. Ulbricht und Rektor Oberstudienrat Professor Dr. Kaemmel mit ihrem Werke: »Die Grundzüge der Geschichte«, Rektor Professor Dr. Schmidts Erzählungen aus der Geschichte, und viele andere.

Allen geehrten Inhabern und Leitern der genannten Firmen sprechen wir zum Gedenktage unsere aufrichtigen Glück- und Segenswünsche aus. Red.

**\* Postcheckkonten.** (Vgl. 1908 Nr. 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303 d. Bl.) — Weiter gemeldete Postcheckkonten:

Firma:	Postcheckamt:	Konto-Nr.:
J. Bettenhausen (Dresden)	Leipzig	350
Boll u. Pidardt	Berlin	1743
Rich. Bong	Leipzig	784
Deutsches Verlagshaus Bong & Co.	Leipzig	1242
Carl Ehrmann (Mühlhausen [Elsaß])	Karlsruhe	174
Max Harrwitz	Berlin	1423
J. Neumann (Neudamm)	Berlin	998
Gustav Richters Theaterbuchhandlung	Leipzig	938
Hugo Steinitz Verlag	Berlin	962
Streder & Schröder	Stuttgart	1100
Fr. Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung (Freiburg i. Br.)	Karlsruhe	432
Windelmann & Söhne	Berlin	1717

**\* Remittendenfaktur-Vordrucke D.-M. 1909.** (Vgl. 1908 Nr. 299, 300, 301, 302, 303 d. Bl.) — Weitere Eingänge:

- E. F. Amelangs Verlag, Leipzig.
- F. A. Brockhaus, Leipzig.
- Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig.
- Alexander Köhler, Verlag, Dresden.
- Leipziger Verlag, G. m. b. H., Leipzig.
- Otto Raier, Ravensburg.
- The English Library, Ltd., Leipzig.
- Verlag der modernen kaufmännischen Bibliothek, Leipzig.
- Verlagsbuchhandlung »Styria«, Graz.
- Max Wendel's Verlag, Leipzig.
- Georg H. Wigand's Verlag, Leipzig.

**Preisangaben in Zeitungsanzeigen.** — In einigen Orten Schwedens haben in letzter Zeit Vereine von Kleinhändlern die Zeitungen zu veranlassen versucht, Anzeigen mit besonders niedrigen Preisangaben nicht aufzunehmen, da durch solche Anzeigen die übrigen Kaufleute desselben Geschäftszweiges geschädigt würden. Hiergegen wendet sich jetzt der Vorstand des schwedischen Zeitungsverleger-Vereins, indem er betont, es sei den Zeitungen unmöglich, darin gerechte Kontrolle zu üben. Der Verein fordert die Presse aller Parteien auf, sich einmütig einer derartigen Einmischung in ihre wirtschaftlichen Angelegenheiten zu widersetzen. (Papier-Zeitung.)

**Weihnachtspaketverkehr in Groß-Berlin.** — Der Weihnachtspaketverkehr 1908 hat überall, von wo das Ergebnis der genauen Zählung vorliegt, eine wesentliche Steigerung gegen das Jahr 1907 gezeigt, trotz der Ungunst der Verhältnisse. Gezählt wird in den Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern in den 14 Tagen vom 12. bis 25. Dezember. In Groß-Berlin sind dies Berlin, Charlottenburg, Lichtenberg, Rixdorf, Schöne-

